

Veranstalter:

Humboldt-Universität zu Berlin
Arbeitsgruppe
Die Berliner Universität und die NS-Zeit. Verantwortung,
Erinnerung, Gedenken
Vorsitz:
Prof. Dr. Rüdiger vom Bruch

Kontakt:

Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
D-10099 Berlin
Rebecca Schaarschmidt
Telefon 030 2093-2791

Arbeitsgruppe

Die Berliner Universität und die NS-Zeit.
Verantwortung, Erinnerung, Gedenken

**SYMPOSIUM**

**»DIE BERLINER UNIVERSITÄT UND
DIE NS-ZEIT. VERANTWORTUNG,
ERINNERUNG, GEDENKEN«**

28.–29. Januar 2005

Foto: Bucheinband des Personal- und Vorlesungsverzeichnis
3. Trimester 1940, Universität Berlin/Zeichnung von Adolf Menzel, 1842



Symposium

»Die Berliner Universität und die NS-Zeit. Verantwortung, Erinnerung, Gedenken«

28.–29. Januar 2005

In den letzten Semestern hat sich die Humboldt-Universität verstärkt mit ihrer Vergangenheit in den Jahren 1933–1945 beschäftigt, und vor allem durch die Arbeit des studentischen Projektseminars »Kommilitonen von 1933« sowie der vom Akademischen Senat eingesetzten Arbeitsgruppe »Die Berliner Universität und die NS-Zeit. Verantwortung, Erinnerung, Gedenken«, die eine drei Semester umspannende Ringvorlesung über die Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin 1933–1945 organisierte. Die Ergebnisse dieser Ringvorlesung erscheinen im Stuttgarter Steiner-Verlag.

Nach diesen Vorarbeiten geht es nun darum, ein Gesamtkonzept zur Erinnerungspolitik und -praxis der Universität zu entwickeln. Ausgehend von der Hypothese, dass sich die Universitätspopulation zu dieser Zeit in vier – bisweilen überschneidende – Kategorien gliedern lässt (Täter, Gegner, Opfer, Indifferente), sollen dementsprechend in vier Arbeitsgruppen konkrete Vorschläge zur Erinnerung zwischen 1933 und 1945 entwickelt werden. Dabei soll zunächst die Frage diskutiert werden, ob personenbezogen, oder institutionen- oder gebäudebezogen erinnert werden soll. Gedacht ist an Erinnerungsplaketten, öffentlich sichtbare Photos mit Kurzbiographien, Namensgebung von Hörsälen oder Zweigbibliotheken, Preise, Stipendien, Gastprofessuren etc., sowie Denkmäler im öffentlichen Raum.

Die abschließende öffentliche Podiumsdiskussion soll die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen zusammentragen und konkrete Vorschläge für das öffentliche Gedenken der Humboldt-Universität an die NS-Zeit formulieren.

Freitag, 28. Januar 2005

— 16.30 Uhr
Empfang der Gäste

— 17.00 Uhr
Arbeitsbericht der AG »Die Berliner Universität und die NS-Zeit. Verantwortung, Erinnerung, Gedenken«
Dr. Christoph Jahr

— 18.00 Uhr
Festvortrag Prof. Dr. Reinhard Rürup
Erfahrungen als Direktor der Stiftung Topographie des Terrors
Ort: Senatssaal, Hauptgebäude Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10117 Berlin

— anschließend
Empfang mit kaltem Buffet

Samstag, 29. Januar 2005

— 9.30–12.00 Uhr
Arbeit in den Gruppen
Räume:
Arbeitsgruppe »Täter« – Raum 3054
Arbeitsgruppe »Gegner« – Raum 2061
Arbeitsgruppe »Opfer« – Raum 3119
Arbeitsgruppe »Indifferente« – Senatssaal
Hauptgebäude Humboldt-Universität zu Berlin

— 14.00 Uhr
Öffentliche Podiumsdiskussion mit den Gruppenleitern unter Moderation von Ralf Bollmann (taz), Präsentation eines gemeinsamen Vorschlags für das öffentliche Gedenken der Humboldt-Universität an die NS-Zeit
Ort: Senatssaal, Hauptgebäude Humboldt-Universität zu Berlin

Nähere Informationen zu den bisherigen Initiativen finden Sie unter: www.geschichte.hu-berlin.de/ns-zeit

Gefördert durch die Humboldt-Universitäts-Gesellschaft